

Die „Volksmacht“ erscheint wöchentlich einmal und ist durch die Expedition: Neue Graupenstr. 5 und durch Anträge zu beziehen. Preis pro Woche 40 Hg., Monat 1.70 RM., für 3 Monate 5.10, 6 Monate 10.10, 12 Monate 20.10. Preis für den Abnehmer 5.50, wo keine Post am Orte.

Anzeigenpreis beträgt für die einseitige Kolonelle oder deren Raum für Breslau und Schellen 70 Hg., an der Spitze 80 Hg., Doppelseite unter Text 1.00 RM., Werbefläche, Wohnungs-, Verkehrs- und Sammlungsanzeigen 80 Hg., Familien-Anzeigen 60 Hg., Anzeigen für die nächste Nummer nach dem 11. Uhr (1 Tag vorher) in der Exped. abgegeben werden.

Volksmacht

für Schlessen und Posen.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Fernsprecher: Geschäftsstelle Nr. 1206. Postamt-Konto Breslau Nr. 5852.

Fernsprecher: Redaktion Nr. 111. Postamt-Konto Breslau Nr. 5852.

Nr. 119. Breslau, Freitag, den 23. Mai 1919. 30. Jahrgang.

Ministerium für Volkswohlfahrt.

Die schleichende Reaktion.

Diesmal ein unverkennbares Attentat auf die Kriegsbeschädigten. Im Laufe des vorigen Jahres ist zugunsten der Kriegsbeschädigten unter dem Namen „Lubendorffspende“ in ganz Deutschland eine große Sammlung veranstaltet worden, die ein Gesamtresultat von 150—160 Millionen Mark gezeitigt hat. Der Name der Sammlung ist nie populär gewesen, weil sich die parteipolitischen Kämpfe schon damals um die Person Lubendorffs drehten. Tausende von Spendern, zu denen insbesondere auch viele Arbeiter und Angestellte gehörten, haben trotz ihrer schärfsten politischen Gewerkschaft zu Lubendorff democh ihre Gabe beigegeben, weil es ihnen nicht auf Namen, sondern auf die Hauptsache, auf die Hilfe für die Kriegsbeschädigten, ankam. Diese Spenderkreise haben es selbstverständlich mit Freude begrüßt, als die Regierung nach dem 9. November 1918 die Fortsetzung der Sammlung unter dem völlig neutralen Namen „Volkspende für Kriegsbeschädigte“ ermöglichte. Sieben Monate lang hat kein Mensch in Deutschland an dieser Tatsache Anstoß genommen. Auffälligerweise erhebt jetzt, kurze Zeit nach der Heimkehr des ehemaligen allmächtigen Lubendorff hat man plötzlich entdeckt, daß die Umnennung in den Kreisen der Spender „lebhafteste Mißstimmung“ erregt haben soll. Da liegt doch der Verdacht verlockend nahe, daß diese Mißstimmung von gewisser Seite erst künstlich hervorgerufen werden soll. In Wahrheit handelt es sich um einer raffiniert ausgelegten, unverkennbaren Raubzug auf die Mittel der Kriegsbeschädigtenfürsorge, wie folgende von der reaktionären Presse mit schmerzhaftem Behagen weiterverbreitete Notiz in Nr. 33 der Mitteilungen des Deutschen Kriegerbundes vom 18. Mai beweist:

Ausschluß aller anderen Kriegsteilnehmerorganisationen zur Verfügung zu stellen.

Noch zwei Wochen vor Ausbruch der Revolution hat sich das Reichsamt des Innern nicht entschlossen, in einem Rundverlaß den bundesstaatlichen Regierungen die nachdrücklichste Förderung dieses Korruptionsfonds zu empfehlen!

Wie durch so manchen reaktionären Plan hat die Revolution auch durch die es Projekt zum größten Schmerze der Kriegervereinigungspatrioten einen tiefen Strich gemacht. Jetzt vermeinen die Kriegervereine plötzlich eine Gelegenheit zu haben, ihre tote Idee auf Kosten der Kriegsbeschädigten wieder zu realisieren, indem sie unter der unchristlichen Maske des Bedauerns für die Kriegsbeschädigten Geldmittel, die für die letzteren gespendet wurden, durch raffinierte Zeitungsnutzen ihrem Korruptionsfonds zuführen versuchen, zu einer Zeit, in welcher der Kaiserwahnsinn der Entente-Maatsmänner jede staatliche Fürsorge für die Kriegsoffer zu vernichten droht. Und diese Organisationen gehen neuerdings vor, auch die Interessen der Kriegsbeschädigten zu vertreten. Für über die Heuchler!

Wenn es tatsächlich Spender geben sollte, die nach dem Kriegervereinigungsplan handeln, so müßte von der amtlichen Kriegsbeschädigtenfürsorge rücksichtslos deren Namensnennung in der Öffentlichkeit gefordert werden. Diese Herrschaften würden beweisen, daß sie ihre Spenden nicht aus Liebe zu den Kriegsbeschädigten geleistet haben, sondern in der Hoffnung, die Kriegsteilnehmer mit diesen Spenden politisch beeinflussen zu können. Da dies unter Lubendorffs Flange zurzeit nicht möglich ist, versuchen sie es mit Hilfe der Kriegervereine, dieser sozialen Stütze des alten Regimes. Die Kriegsbeschädigten werden es sich nicht nehmen lassen, sowohl mit diesen edlen Menschenfreunden als auch mit der skandalösen Schädigung der Kriegsbeschädigtenfürsorge durch die Kriegervereine gründlich abzurechnen.

Preussische Landesversammlung.

In der preussischen Landesversammlung fand am Donnerstag das neue Ministerium für Volkswohlfahrt zur Verhandlung.

Unsere Genossin Hanna begrüßte das neue Ministerium und erhoffte von seiner Tätigkeit eine körperliche, geistige und sittliche Hebung des Volkes. Der Minister für Volkswohlfahrt ist der frühere christliche Arbeitersekretär Stegerwald. Er griff die Gedanken unserer Genossin auf mit dem Hinweis, daß sich Sparjamkeit auf dem Gebiete der Volkswohlfahrt später schwer rächen würde. Die Bekämpfung der Seuchen bezeichnete er als die nächste wichtige Aufgabe, und er versprach für die Erweiterung des Ernährungsgebietes besonders Sorge zu tragen. Der Zentrumsgenosse Dr. Fahrenberger glaubte, daß sich die Wohlfahrtsarbeit unter der Leitung des Ministers gedeihlich entwickeln werde. Die demokratische Rednerin, Dr. Martha Dönhoff sprach sich für Hinzuziehung von Frauen als Sachverständige aus und wollte ein Wohlfahrtsparlament aus Leitern und Mitarbeitern aller großen Fürsorgeorganisationen gebildet wissen. Gegen die Spielclubs tummelt der Deutschnationale Dr. Regenborn sein Kopf. Das war für ihn auch sehr nötig, denn das meiste Geld wird doch lieber von seinen

Gesinnungsfreunden verloren. Adolf Hoffmann wies übrigens durch Zwischenrufe darauf hin, daß die Spielclubs schon unter der alten Regierung ihr munteres Dasein geführt haben. Der Abgeordnete Langer von der Deutschen Volkspartei rief die Mitarbeit der Krankenkassen an. Adolf Hoffmann sprach dann für die Unabhängigen dem neuen Ministerium sein Mißtrauen aus, weil ein Zentrumsmann an der Spitze steht. Aber schließlich muß doch jemand der Minister sein. Die Unabhängigen weigern sich bekanntlich Ministerstellen zu übernehmen, und die Mehrteiler können doch nicht alle Ministerien allein belegen ganz abgesehen davon, daß sie ja von den Unabhängigen auch als ganz unfähig und ungeeignet zum Regieren erachtet werden. Hoffmann rief zum Schluß wieder nach der Weltrevolution, worauf sich das Haus auf Freitag vertagte.

Berlin, Donnerstag, 22. Mai.
Am Regierungssitz: Kirch, Am Jochthoff, Fischel, Händl, Stegerwald.
Vizepräsident Dr. Frenzel eröffnet die Sitzung um 12 1/2 Uhr.
Zur ersten Beratung steht der Nachtragsetz für 1919, der die Ausgaben für das neu zu errichtende Ministerium für Volkswohlfahrt anfordert.

Abg. Frau Hanna (Soz.):

Die sozialdemokratische Partei begreift mit freudiger Zustimmung die Errichtung des Ministeriums für Volkswohlfahrt. Bei den schweren Folgen des Krieges ist die Hebung der Bevölkerung in gesundheitlicher und moralischer Beziehung eine der dringlichsten Aufgaben des Staates. Meine Partei hat den Wunsch, daß auf diesem Gebiete noch mehr Staatsmittel verwendet werden, als bisher. Die Aufgaben des neuen Amtes werden in erster Linie der Gesundheitspflege zu widmen sein, der Bekämpfung der Volksleiden, wie der Geschlechtskrankheiten und der Tuberkulose. Der Gesundheitszustand unserer Bevölkerung ist jetzt geradezu erschreckend. 2 1/2 Prozent der Bevölkerung können aus den Aufgaben der Gegenwart und Zukunft vollkommen gewachsen angelesen werden. Die Volkswunden haben während des Krieges einen riesigen Umfang angenommen. Sie finden in der Unterernährung einen günstigen Nährboden. Die Ausbreitung der Tuberkulose hängt aufs Engste zusammen mit der Wohnungsfrage. Eine großartige Wohnungsreform würde deshalb wesentlich zur Volksheilung beitragen. Die Wohnungsreform ist nicht nur für die Großstadt, sondern auch für das Land notwendig. (Sehr wahr!) Zur scheinbaren Hebung des Volkes muß aber Wert auf den Ausbau der Jugendfürsorge gelegt werden. Was soll man von einer Jugend erwarten, die tagtäglich aus den Schulen muß, daß man Verzug und Mühe für die Erlangung der notwendigen Lebensmittel anwenden muß? Die bisherige Zwangsarbeit hat verarmt nicht mehr geschadet, als genügt. Auf diesem Gebiete steht deshalb das neue Ministerium vor besonders verantwortlichen Aufgaben. Wir sind ein armes Volk und ein armes Land. Unser einziger Reichtum ist der Mensch. Wenn das Volkswohlfahrtsamt ernstlich zu seiner Förderung arbeiten will, kann es der tatkräftigen Unterstützung der Sozialdemokratie nicht sicher sein. (Beifall bei den Soz.)

Minister für Volkswohlfahrt Stegerwald:

Der Gedanke der Gründung eines Volkswohlfahrtsamtes, an dessen Spitze ich gestellt worden bin, ist nicht neu. Leider ist er erst infolge des Weltkrieges verwirklicht worden. Die ungeheure Verminderung körperlicher Menschenleben zwingt uns unter Anwendung aller gegebenen Mittel zur Schließung der Lücke zu brachen und eine Wiederherstellung der Bevölkerung und des Volkstums herbeizuführen. Das neue Ministerium wird aus den Abteilungen für Volkswohlfahrt, für Wohnungs- und Siedlungsfragen und für Jugendpflege und allgemeine Fürsorge bestehen. Die ungeheuerlichen Lebensbedingungen werden uns wahrscheinlich im Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft schwer behindern. Nebenbei eine Sparjamkeit würde sich aber gerade in dem Tätigkeitsbereich des neuen Ministeriums in Zukunft rächen. (Sehr wichtig!) Der ersten Zukunft geht der Wiederaufbau des Gesundheitswesens. In den nächsten Tagen werden wir uns mit der Erweiterung der Volkswohlfahrtsamtes befassen.

Die Gesundheitspflege ist eine besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden, da wir auch nach Friedensschluß noch mit schweren Hindernissen in der Volksernährung zu kämpfen haben werden. Die gesundheitliche Not hat zu einem ungeheuren Umfang angenommen. Zu ihrer Beseitigung ist viel geteilt worden, aber nichts geteilt, was nötig gewesen wäre. Das gilt besonders von der Wohnungsfrage, die bereits vor dem Kriege nicht mit der nötigen Eile beseitigt worden ist. (Lebhaftes „Sehr wichtig!“) Angehts der äußerst starken Konzentrierung der Bevölkerung in den Großstädten stehen wir hier vor fast unüberwindlichen Problemen. In der gegenwärtigen Stunde ist eine großartige städtische Wohnungsreform nicht möglich. Um so nachdrücklicher muß ein großzügiges Siedlungsprogramm auf dem Lande betrieben werden. Doch fehlt es dort an Wohnmöglichkeiten für den Teil der städtischen Bevölkerung, der geneigt ist, auf das Land zurückzukehren. Durch ausgedehnten Bau von Ein- und Zweifamilienhäusern und Vertiefung des Bauwesens unter ständiger Berücksichtigung von Ertragsstoffen können wir der Lösung der uns hier beengenden Wohnungsfrage näher kommen zu können. Der Krieg ist auch der Anlaß zu einer höchst beklagenswerten Verwilderung und Verwahrlosung der Jugend gewesen. Durch eine gezielte Regelung der Jugendwohlfahrt soll für die gesamte Erziehung der Kinder eine Grundlage geschaffen werden. Ohne die Mitwirkung der Frauen ist keine vollkommene Wohlfahrtspflege möglich. Ohne Unterschied des Standes, der Konfession und der politischen Überzeugung bitte ich alle Volksgenossinnen, mir zu helfen. Das Volkswohlfahrtsministerium soll und kann sein volkstümliches Ministerium werden. Es soll unterstützt werden von allen Kreisen und Verbänden des Volkes. Es soll unterstützt werden von allen Kreisen und Verbänden des Volkes. Es soll keine Klagen über die Lage der Bevölkerung in Ränderung fähig bleiben. Die Hauptarbeit soll nicht in Berlin geleistet werden, sondern im ganzen Lande. Wir dürfen in dieser dunklen Straßenszene nicht verweilt, und den Glauben an unser Volk nicht verlieren. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Fahrenberger (Soz.):

Die großartige Rede des Ministers gibt uns die Zuversicht, daß er der rechte Mann ist, der auf diesem Gebiete Neues schaffen wird. Wir haben Vertrauen zu ihm und werden ihm gern unterstützen. Obwohl wir ein armes Volk sind, darf bei den Wohlfahrtsaufgaben die Geldfrage nicht die erste Rolle spielen. Vor allem muß die Wohlfahrtspflege auch auf das Land gebracht werden. Hier liegen die Wohnungsverhältnisse noch im argen. Der Redner verweist auf die große Gefahr der weiteren Ausbreitung der Tuberkulose. Warum wird das Friedmannsche Tuberkulose-Heilmittel nicht angewendet, da es überraschende Erfolge erzielt hat und den Kindern Equis vor der Erkrankung bietet? Der Redner fordert eine Kommission. Eine Zentralstelle gegen den Schmutz in Wort und Bild sollte dem Wohlfahrtsministerium angegliedert werden. Personen unter 17 Jahren dürfen nur zu Jugendvorstellungen zugelassen werden.

Abg. Frau Dönhoff (Dem.):

Wir begrüßen die Vorlage. Trotz der schwierigen Finanzlage sind die Ausgaben notwendig. Auf dem Gebiete der Wohlfahrtspflege müssen die Frauen als besonders geeignet zur Mitwirkung herangezogen werden. Das neue Ministerium wird die Aufgabe haben, als Zentralstelle die Wohlfahrtspflege zu regeln, organisatorisch zusammenzufassen und Anregungen zu geben. Bei Ausführung der Aufgaben müssen aber die Organisationen, die sich schon bisher mit der Wohlfahrtspflege befaßt hatten, die christlichen Missionen, das Rote Kreuz, die Zentralstelle für Volkswohlfahrt, die Organisation für Krankenpflege und Wohlfahrt usw. zur Mitarbeit herangezogen werden, und es dürfte vielleicht zweckmäßig sein, wenn das Ministerium aus diesen Organisationen ein Wohlfahrtsparlament zu schaffen. Welche Fraktion behält sich vor, bei der Ausgestaltung der Wohlfahrtsfrage dem Ministerium Anregungen zu geben. Unter den jetzigen Verhältnissen ist ein solches Parlament der Bevölkerung aus den Städten auf das Land zu erweitern. Dieses Parlament muß möglichst unterstützt werden durch die Wohlfahrtsfrage auf dem Lande. (Beifall.)

Abg. Dr. Regenborn (Deutschnl.):

Der Minister hat die Bedingungen der Entente zur Wahrung des Wohlfahrtsamtes auf dem Gebiet der Wohlfahrtsfrage und Wohlfahrtsfrage auf dem Lande keine Rede gemacht. In dieser Stunde müßte für die Wohlfahrtsfrage die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich ziehen. In der nächsten Sitzung werden wir uns mit der Erweiterung der Volkswohlfahrtsamtes befassen.

Lebebour vor den Geschworenen.

Berlin, 22. Mai.

Der Beginn der heutigen Verhandlung... die hat immer auf 9 Uhr angesetzt war...

Sie wollen den Angeklagten mehrheitlich...

Rechtsanwalt Liebknecht erklärt: Ja, ich habe diese Meinung zu einem meiner Mitverteidiger getan...

Zeugenvernehmung

ein. Es werden zunächst Zeugen über die Vorgänge im "Vorwärts"-Gebäude vernommen...

Der über die Ereignisse im "Vorwärts" vernommene Zeuge Redakteur Kuttner wird vom Rechtsanwalt Liebknecht gefragt...

Das Wolffsche Telegraphenbureau besetzt... habe, wird bejaht. Der Zeuge setzt auseinander...

schwere Dinge zu erwarten... seien. Angeklagter Lebebour hat das dringendste Interesse...

Es wird hierauf der Zeuge Oberleutnant Graf von Westarp vernommen...

zung ist entschieden ist, dem deutschen Volke so schnell wie irgend möglich Klarheit über die deutschen Gegenwärtigen zu geben...

Verailles, 22. Mai. Die heutigen Friedensdelegierten Reichsminister des Auswärtigen Graf Brodhorski-Rantzau...

Die unendliche Friedenskonferenz.

Amsterdam, 21. Mai. Aus Paris wird gemeldet: Es wird hier angenommen, daß die Friedenskonferenz noch den ganzen Sommer andauern wird...

Um die Kriegsgefangenen.

Paris, 22. Mai. (Neuter.) Die Antwort der Alliierten auf die deutsche Note bezüglich der Kriegsgefangenen lehnt eine Freilassung der Gefangenen ab...

Um Konstantinopel.

Amsterdam, 21. Mai. Wie das Bureau Radio aus New York meldet berichten die "New York Times"...

Bulgarien an der Reihe.

Rotterdam 20. Mai. Der Pariser Bericht-erstatte von "Nieuwe Rotterdamse Courant" meldet...

Internationale Gewerkschaftstagung.

Genf, 21. Mai. Wie die Pariser "Verite" berichtet, findet die nächste internationale Konferenz der Gewerkschaftsverbände aller Länder am 28. Juli in Amsterdam statt...

Asquith gegen den Gewaltfrieden.

Wirtschaftliche Hilfe für Deutschland. Amsterdam, 21. Mai. Den hier eingetroffenen englischen Blättern vom 19. Mai zufolge hielt Asquith in Newcastle eine Rede...

das bestehende Ziel hinarbeiten. Man braucht wohl nicht zu sagen, daß die Entente keinerlei Einmischungen in die Verhandlungen...

Gebrüder Clemenceau.

Man spricht in Frankreich so viel von den skandalösen Kriegsgewinnen der Kanonen- und Munitionsfabriken...

Kapitalistische Macht war der Krieg, kapitalistische Macht ist der heutige Gewaltfrieden.

Neuer Notenwechsel.

Verailles, 22. Mai. Von deutscher Seite wurden heute an Clemenceau zwei Noten übergeben...

Ein freundschaftlicher Ton.

Paris, 22. Mai. (Neuter.) Die Antwort der Alliierten an Deutschland bezüglich des Völkerbundes befaßt sich in sehr sympathischer Weise...

Vertigstellung der deutschen Gegenwortschlüsse.

Berlin, 22. Mai. Scheidemann begab sich, begleitet von den Reichsministern Dernburg und Erbsberger...

deswegen des fachen Landes erjagt. Wir müssen deshalb eine gesunde Mischung der Bevölkerung in Stadt und Land durch die Siedlungspolitik herbeiführen...

Hg. Langer-Oberhausen (D. Ppt.).

Wir begrüßen besonders die Ausführungen des Ministers in denen er zusagte, daß er sich auf freiwillige Mitarbeit in weitestem Maße stützen werde...

Hg. Adolf Hoffmann (U. Soz.).

Wir können in die Begrüßung des neuen Ministeriums nicht einstimmen. Wir glauben, daß ein Wohlfahrtsministerium, in dem das Zentrum die erste Rolle spielt...

Die letzte Frist!

Stimmen der französischen Sabeltrasser. Versailles, 22. Mai. "Matin" erklärt, daß die Fristverlängerung um acht Tage die letzte Frist bedeute...

Verailles, 22. Mai. "Matin" erklärt, daß die Fristverlängerung um acht Tage die letzte Frist bedeute. Die Alliierten würden hier bis fünf Tage zur Prüfung der deutschen Gegenwortschlüsse benötigen...

Hildas Geheimnis.

Roman von Maria Linden.

Aber er fühlt sich doch ganz wohl in seinem Beruf, wendete die junge Frau ein. Er führt ein so bewegtes Leben. Heute ist er hier, morgen ist er dort...

Sie drang so lange mit Bitten in Hilda, bis diese feinsinnig sagte: Ich habe noch nie ein Geheimnis vor meinen Eltern gehabt...

Ich habe noch nie ein Geheimnis vor meinen Eltern gehabt, aber ich sehe ein, daß Sie recht haben, Madame Arlot, und ich werde darüber schweigen. In einem der nächsten Tage war die Kranke so weit hergestellt...

wir mal ein Kaninchen schlachten, haben wir zwei Wahlzeiten davon. Für einen Teller von Deiner Kräutersuppe lasse ich den schönsten Braten stehen...

Wir sind schon angelangt, sagte er zu dem Arbeiter. Sie können abladen, mein Lieber. Die Sachen kommen in das Manjardenzimmer. Der Angeredete, ein älterer, kränklicher Mann, dem die Net aus den tiefliegenden Augen sah...

mit der Haut ins Gesicht.

Es ist vorgekommen, daß insbesondere auf die beschaffensten Frauen mächtig geschimpft wurde, was man den Leuten ja nicht verdenken konnte. Die Beweisaufnahme wendet sich dann den Vorgängen bei der Besetzung des „Vorkwärts“ zu.

Die Vernehmung des Kommandanten der 8. Kompanie des 1. Bataillon, die im Vorfeld der Besetzung der Kasernen beschehene, hat schon vorher vereinzelte Schüsse hörbar waren.

Die Behälter veranlaßt worden. Er ging darauf in das „Vorkwärts“-Gebäude, um sich seiner Behörde gegenüber eine Bescheinigung über den Einbruch zu verschaffen, und traf dort Ostermann an, der auch die Bescheinigung für den nächsten Tag in Aussicht stellte.

Die Bescheinigung über den Einbruch wurde, auf die Bescheinigung für den nächsten Tag in Aussicht stellte. Da sie aber nicht eintraf, ging der Zeuge zum „Vorkwärts“ und ein anderer stellte sich dort als Kommandant vor.

Die nächste Sitzung findet Freitag 9 Uhr statt. Am Sonnabend soll die Verhandlung ausfallen.

Französischer Aufstand in der Pfalz.

Kanstein, 22. Mai. Nach wochenlangen geheimen Vorbereitungen sollte am Sonntag die Ausrufung der Pfalz als selbständige Republik erfolgen. Die vier Führer der einflussreichen Landauer Herren, welche am Sonntag die selbständige Republik „Pfalz“ ausrufen wollten, von den deutschen Gerichtsbehörden verhaftet und auf Befehl der französischen Behörden wieder freigelassen worden sind, sind der Mordanschlag-Organisator Dr. Haack, der Holzhandler Ferdinand Schenk, der Architekt Müller und der Leinwandhändler Pöster, sämtlich aus Landau.

Kunst und Wissenschaft.

Der Begriff „Kunstgewerbe“ stammt erst aus dem 19. Jahrhundert. Damals erzeugte der Sieger auf der Technik jener Rasse in der Tradition des Handwerks, der durch den mechanischen Herstellungsprozess die Schönheit der früher mit der Hand geformten Gegenstände verriet; und bald machte sich eine Gegenströmung gegen den Verfall des Handwerks bemerkbar.

Gerard - anerkannt und wird als solche geschützt und anerkannt werden. Die Art der Regierung und Verwaltung des Landes wird vorläufig nicht geändert werden.

Die Pfalz ist in der ganzen Bevölkerung die Empörung über die Verträge außerordentlich groß.

Erzberger über die Unterzeichnungsfrage.

Amsterdam, 21. Mai. Reichsminister Erzberger erklärte in einer Unterredung mit dem Berliner Berichtshaber des „Daily Herald“, Brailford, je mehr er den Text des Friedensvertrages studiere, desto mehr erkenne er ihn als ein Dokument tragischen Unsinns.

Hungerstreik im Gefängnis.

Berlin, 20. Mai. Die „Populaire“ meldet, haben die bei den Kundgebungen am 1. Mai Verhafteten gegen im Saft-Gefängnis einen Hungerstreik begonnen, um dagegen zu protestieren, daß sie im Gefängnis wie gewöhnliche Straflinge, nicht aber wie politische Gefangene behandelt werden.

Breslau (Land)-Neumarkt.

Neumarkt. In der letzten Gemeindevertretersitzung wurde als erster Punkt die Instandsetzung des Friedhofes erledigt. Weiter wurde einstimmig beschlossen, dem Gemeindevorstande, wegen reichlicher Arbeit und der teuren Lebensmittel das Gehalt auf 3000 Mk. zu erhöhen.

Gemeindevertretung. Sonnabend, den 17. d. M., fand eine Sitzung statt, zu der noch die alten Schöffen geladen waren. Die Pflasterung der Straße bis zur Grenze von Hüden wurde beschlossen und bestimmt, für diesen Teil der Arbeit einen Kostenschlag einzufordern um dann die fehlenden Mittel dazu von der Kreisbank zu beantragen.

Katern. Eine öffentliche Versammlung, die hier vergangenen Sonntag stattfand, gestaltete sich zu einem ergebnisreichen Protest gegen den Gewaltdiebstahl. Die Genossen Lamatach und Genosse Liebig führten den trotz des ungünstigen Wetters zahlreich erschienenen Männern und Frauen vor Augen, was die Unterzeichnung dieser Friedensbedingungen für das deutsche Volk bedeuten würde.

Schlesien und Posen. Die Pressestelle des Staatskommissariats für Obererschlesien teilt mit: Die beiden kleinen Teilstücke auf Ferdinand-Grube bei Kattowitz und im Kolereibetrieb der staatlichen Berginspektion III in Hieschowitz sind heute wieder eröffnet.

Schlesien und Posen.

Die Pressestelle des Staatskommissariats für Obererschlesien teilt mit: Die beiden kleinen Teilstücke auf Ferdinand-Grube bei Kattowitz und im Kolereibetrieb der staatlichen Berginspektion III in Hieschowitz sind heute wieder eröffnet. Im Abbauer Grubenrevier sind alle Beschäftigten angefahren, doch machen sich in der Kattowitz Erbe des Abbauer Kreises, sicherlich von polnischer Seite genährt, anarchoide Zustände schlimmer Art geltend.

Gemischte Kommission im Regierungsbezirk Oppeln.

Zur Beseitigung von Klagen über ungleiche Behandlung der Staatsangehörigen deutscher und polnischer Rasse ist vom Minister des Innern für den Regierungsbezirk Oppeln eine gemischte Kommission eingesetzt worden. Sie besteht aus je einem Vertrauensmann der deutsch- und polnisch-sprechenden Bevölkerung, die alle Beschwerden einer genauen Prüfung zu unterziehen hat.

Breslau. Die Sitzung der Gemeindevertretersitzung fand am 15. Mai statt. Mehrere Anträge fanden ihre Ablehnung. So unter anderem die Erhöhung des Nachwächter-Gehalts von 240 Mark auf 1080 Mark. Eine Aufbesserung der Votenrausgaben von 8 auf 12 Mk. wurde ebenfalls vorgenommen.

Beitrag. Die Gemeindeverwaltung hat am 20. Mai hier die Gemeindevertretersitzung statt. Auf der Tagesordnung stand die Wahl des Gemeindevorstehers. Von den beiden Kandidaten Geisler und Langner wurde, da die Zustimmung Stimmengleichheit hervorbrachte, durch das Los Herr Langner gewählt.

Kamela. Unflätiges Benehmen eines „Gebildeten“. Der Paul Haselbach, der hiesige Brauereibesitzer, zählt sich sicher zu den gebildeten Leuten, doch hat er vor einigen Tagen bemerkt, daß sein Benehmen nicht so ist, wie man es von einem gebildeten Menschen erwartet.

Die Pfalz ist in der ganzen Bevölkerung die Empörung über die Verträge außerordentlich groß. Die Bescheinigung über den Einbruch wurde, auf die Bescheinigung für den nächsten Tag in Aussicht stellte. Da sie aber nicht eintraf, ging der Zeuge zum „Vorkwärts“ und ein anderer stellte sich dort als Kommandant vor.

Die Bescheinigung über den Einbruch wurde, auf die Bescheinigung für den nächsten Tag in Aussicht stellte. Da sie aber nicht eintraf, ging der Zeuge zum „Vorkwärts“ und ein anderer stellte sich dort als Kommandant vor.

Die Bescheinigung über den Einbruch wurde, auf die Bescheinigung für den nächsten Tag in Aussicht stellte. Da sie aber nicht eintraf, ging der Zeuge zum „Vorkwärts“ und ein anderer stellte sich dort als Kommandant vor.

Wahlrecht.

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir diejenigen Zuschriften aus unserer Leserschaft, die die wir erst die drückendste Verantwortung übernehmen. Die Redaktion.

Zur Wohnungsnot.

In Ihrer wertigen Zeitung vom 17. 5. 19 las ich einen Artikel betr. Wohnungsnot. Es ist ein recht sonderbares Verlangen von den Einwohnern. Hier sollte der Hauptausgleich des Volkswalles einmal nach den Willen der Betroffenen gehen und dort stattfinden, wieviel Zimmer jeder Haushalt inne hat.

Nur auf eine solche Art kann der jetzt bestehenden Wohnungsnot entgegengetreten werden. Die hiesigen Behörden wissen ja die Steuerzahler zu empören, warum sollten sie hier nicht mit wirksamen Mitteln und Bestimmungen eingreifen können?

Table with 10 columns: Name, Birth, Death, Cause of Death, etc. Header: 22. Mai. 28. Mai.

Die Medizin heilt Krankheiten, meine Augenärztin gleichen Sehfehler aus 3879 Optiker Garai, Albrechtsstrasse 4

bringen Handelsbeziehungen griechische und römische Waren nach Norden, aber erst sehr langsam nehmen die Germanen den Formenreichtum der Antike in ihrer Arbeit herüber. Jahrhunderte lang bleiben die Geschichtsbücher für ihre Eitelbegehrten Geräte. Unsere Sammlung zeigt jedoch germanische Stücke antiken Charakters aus späterer Zeit an, auch eine Reihe herabsteigender, aus dem Süden stammender Geräte. Es ist eine unerschöpfliche Schatzkammer für Auge und Sinn, mehr als der trocken lateinische an griechische Sprachunterricht in der Gymnasien, an diesen bronzenen, silbernen und tönernen Gefäßen und Geräten, an den goldenen Schmuckstücken, an den kostbaren Schmuckstücken der färbigen Gläser der formenden Geist der klassischen Kulturwelt zu erleben.

Stadt-Theater.
Freitag 7 Uhr:
Carmen.
Sonnabend 7 Uhr:
Die Fledermaus.
Sonnabend 5 Uhr:
Parfüfai.

Lobe-Theater.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Päper Schoppel.
Sonnabend 6 1/2 Uhr:
auf'r Abenement:
Laut I.
Sonntag 3 1/2 Uhr (H. P.):
Jugend.
2 1/2 Uhr, außer Abenement:
Frischlinasermachen.

China-Theater.
Freitag und Sonnabend
7 1/2 Uhr:
Der Wunderspiel.
Sonntag 3 1/2 Uhr (H. P.):
Am weißen Köhl.
7 1/2 Uhr, außer Abenement:
Pünzler Abend.
mit reichhaltig
neuem Programm.

Spandau-Theater.
Sprengelbühne, Tel. 2540.
Freitag und täglich 7 1/2 Uhr:
Die Fahlgänger.
Sonnabend, nachmittags 3 1/2 Uhr:
Frühmiasoff.
Donnerstag, nachm. 3 1/2 Uhr:
Die Iose von Stammul.

Jugend-Theater.
Gärtnerstr. 35 Schöneberg.
Sonnabend, 7 1/2 Uhr:
Mittwoch u. Sonnabend 4 1/2 Uhr:
Sonnabend 2 und 4 Uhr:
Lügenmädchen
und Wahrheitmädchen.
Mädchen mit Gejang.
Sonntag:
Drei Wünsche.
Sonnabend, 11-12 u. 3. Kaffe.

R. Leich-Theater.
Tägl. 7 1/2 Uhr
Durchschlagend, Heiterkeitserfolg
Der Hias
Vollständig mit Gejang in 1 Akt
von Ecb. Gildardo
Sonnabend, 24. Mai
Sonntag, 25. Mai
2 Vorstellungen 2
nachm. 3 1/2 Uhr:
bei ermäßigten Preisen.
Sonnabend 7 1/2 Uhr.

Viktoria-Theater.
Nur noch wenige Tage:
**„Herrschaftliche
Wohnungen“**
Anfang 8 Uhr.
Sonntag 3 1/2 Uhr:
Nachm. Vorstellung.
**„Herrschaftliche
Wohnungen“.**

**Kabarett
Fürst Blücher.**
Reussstr. 11/12
Das hervorr. Mai-Prgr.
Mit erstkl. Kapuzin
Franz Marx,
Anselma Wanders
Emil Spielmann,
Sonja Haykowska
Herbert Krotzer
Künstlergastelle Lücher.
Anfang 7 Uhr.

**Circus
Busch**
Das große
Varieteprogramm
und die INTERNATIONALE
**VINZAMPF-
KONKURRENZ**
Große
Entscheidungs-
Kämpfe:
Randoff — 6913
Westergaard — Schmidt
Saff — Lohmeyer
Ierner ringen:
Loppa — Paradonoff.

**D.K.
Gesellschaftssaal**
Friedr.-Wilhelmstr. 35.
Tel. 8874.
Täglich:
! Rote-Diele !
Konzert.
Donnerstag u. Sonntag mit Tanz.
Kaffe-urgewongen, Aufenthal.
Beginn 7 Uhr. 6740

ZELTGARTEN
Täglich 7 1/2 Uhr:
Das brillante
Mal-Programm
mit
Walter Bährmann.

Dominikaner.
Einzigstes Volks-Varieté
6 1/2 bis 7 1/2 Uhr: Konzert.
7 1/2 Uhr: brillante
Esplanade-
Sängers. 7 1/2

ZEPTEKINO
Freitag bis Donnerstag:
2 Briesen-Sensationen
Stuart Webbs
allgemeines Detektivschlager
**Rätselfhafte
Drohbriefe**
oder
Verschollen
300 Szenen.
Außerdem:
Geheimakten Nr. 211
Das
Todesurteil
oder:
Nachts
um die 12. Stunde
300 Szenen.
Sonntag ab 2 u. 8 Uhr:
Kinder-Vorstellung
Stuart Webbs Detektivschlager

-U.T.-
Gaspars.-asse Nr. 6.
Egede Nissen in
der gr. Liebestragödie
Lachende Seele
Die tief erkreifende Liebe
einer gequälten Frau-
sociole n. d. Motto:
„Wer ich jemal: demen Blyzen habe!“
in 4 großen Akten
Gastelis Seitensprung
Reiz: Lustspielschlager
in 3 großen Akten.
Erstklassige Realisation

**Luna-
Lichtspiele**
an der Liebigshöhe
Taschenstrasse 20.
Der mit Spannung erwartete Film!
Ein Ereignis für Breslau.
Alleinige Erstaufführung!
Casanova
oder
**Das Paradies
der Lust**
Die berühmten Liebesabenteuer
des galanten und mod. nen Zeit
in 8 grossen
Abteilungen.
Kassette v. 2. Stk. Spielbauer,
die die Welt erobern wird.
Erhöhte Preise:
Mk. 1.50, 2.-, 2.70, 3.-
Anf. püktl. 4, 6, 8 Uhr
Püktl. Erheben der Sg. empfangen.

**D.K.
Gesellschaftssaal**
und
-Rote Dielo-
Friedr.-Wilhelmstr. 35
Tel. 8874
Sonnatag
! Ball !
Beginn 3 Uhr.

D.K.
Tel. 1269
Frei- u. Wilh.-str. 35.
Tel. 8874.
Täglich:
! Rote-Diele !
Konzert.
Donnerstag u. Sonntag mit Tanz.
Kaffe-urgewongen, Aufenthal.
Beginn 7 Uhr. 6740

Lichtspiel DK Theater
Friedrich Wilhelm-straße 35.
Direktion: Ernst Eisner.

Beginn püktlich 4, 6 u. 8 Uhr
Einlaß 1 Stunde vorher
Alleinige Erstaufführung!
Die gewalt. Großstadt-Sitten-Tragödie
Lya Mara
und
Hugo Flink
in
Opfer der Sinnlichkeit

5 Akte n. d. Meisterroman
von Marie von Ebner-Eschenbach
„Margarete“
Die Geschichte einer Gefallenen.
Gesangs-Einlage:
„Margaretenlied“
Ferner:
Alleinige Erstaufführung!
Bruno Kastner
in 6934

Das Kind der Sünde
4 Akte n. d. erschütternden Schauspiel
Der Fehltritt einer Frau.

Eden-Theater
Nikolaistraße 27. 6570
Täglich:
Alleiniges Erstaufführungsrecht in Breslau.
Der mit Spannung für die Erwaung
erwartete Film:
**Frauen,
die der
Abgrund
verschlingt!**
Dramatisches,
handlungsstarkes
Sittengemälde
von erschütternder
tragik.
Die Tragödie einer Unwissenden.
Eintrittspreise (Steuer inbegriffen):
Saalplatz 1.—11. Reihe Mk. 1.15
12.—21. " " 1.70
Loge " " 2.50
Dauer- und Freikarten ungtlig.
Einlaß 3 Uhr.

Brix-Kosel. Sonnabend,
den 24. Mai
Grob. Mai-Kränzchen
mit überhatten
Überordnung
veranstaltet vom Staffus „Zur Schweiß“.
Anfang 8 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
F. J. W. W. W.

Hause-Gaststätte
Am Taunentzienplatz :: Inh. Erich Stein
Morgen Sonnabend, den 24. Mai
Wiedereröffnung
sämlicher Lokalitäten, sowie
der neuingerichteten Terrasse

Riesengebirgs-Fest
in den künstlerisch eigens dazu
dekorierten Innenräumen des
Konzerthauses „Wappenhof“
Sonnabend, 24. Mai 1919
für Mitglieder und deren Angehörige
Anfang 5 Uhr.

Tanz in allen Gebirgsbauden.
Kostüm- und Schuhplattortänze
Künstlervorträge, Lauten- und Zitherspieler
Ansprache des Berggastes Rübezahl
Ballmusik der Geister vom
Brunenberg und der böhmischen Musikanten
Rutschbahn durch die Zackelklamm
Flugpost — Tomboia — Reise-Photograph —
Gebirgs-Standesamt
Verkaufs-Bauden aller Art
Der Fest-Ausschuß vom
Club der Gebirgsfreunde
6845

Wiederholung des Festes
Sonntag, den 25. Mai 1919
Anfang 4 Uhr
Vorverkauf im Konzerthaus „Wappenhof“
und bei Gebr. Barasch, Ring.

Bücherver-Gesellschafts-Verein „Kohlrübe“
Morgen Sonnabend, 24. Mai:
Gr. Frühlings-Fest
im Rosengarten, Morgenau
Anfang 4 Uhr 6856 Eintritt 75 Pf.

**TAUENTZIEN-
THEATER.**
Des großen Erfolges wegen
bis einschl. Montag,
den 26. Mai cr. verlängert!
**Die
Lieblingsfrau
des
Maharadscha.**
Zweiter Teil.
Verstärktes
Tauentzien-Orchester.
Beginn püktlich:
Wochentags 3 1/2 Uhr, Einlaß 2 1/2 Uhr
Sonntags 3 Uhr, Einlaß 2 Uhr
Wir weisen das verehrl. Publikum
nochmals darauf hin, möglichst die
Nachmittagsvorstellungen zu besuchen
Der Roman „Die Lieblingsfrau des
Maharadscha“, I. und II. Teil ist an
der Kasse und bei den Platzan-
weiserinnen zum Preise von 2 Mk.
erhältlich. 6855

**Verband der Gärtner, Blumen-
binderinnen u. Gärtnereiarbeiter**
Sonntag, den 25. Mai 1919:
Ausflug nach Hütern
Sammelplatz: 1 1/2 Uhr nachm. am Rossplatz
(Kleinbahnhof). Abfahrt 2 Uhr nachmittags.
Die Verbandleitung.
6877

Wilhelmsburg, Heudorf-
straße 54.
Morgen, Sonnabend, 24. Mai:
Grosses Maikränzchen
veranstaltet vom Abt.-Stenogr.-Verein „Hrens“.
Damen 1.50 Mk. — Anfang 4 Uhr. — Frauen 2.50 Mk.
Die Jaschek'sche Gastwirtschaft, Grünshener-
straße 113, habe ich käuflich übernommen.
Es wird mein Bestreben sein, nur erstklassige Speisen
und Getränke zu führen und ich bitte die geschätzten
Gäste des Herrn Jaschek, ihr Vertrauen auch auf
mich übertragen zu wollen.
Ergebenst Paul Henke.
6896

KL
Kaiser-Lichtspiele
Nene Schwelmitzerstr. 19.
Vom 23. Mai ab:
Aus unserer gr. Roman-Serie:
Das 6874
Eulenhau
Ein spannendes und
eigreif. Schauspiel in
5 großen Akten
nach dem bekannten
gleichn. Roman von
E. Marlitt
In der Hauptrolle:
Edith Meller
die beliebte Filmstarlettin
dazu:
**Die Männer
sind alle
Verbrecher**
Famoser Filmstark
sowie der gute Spielplan.

**Lichtspiel-
Haus**
Junkerstr., Ecke Altböhrstr.
Allein. Erstaufführung!
Der
gleitende
Schatten
nach dem Roman
**Der Kampf
ums Dasein**
— Ferner: —
Das Baby
Humor. 6998

D. K.
Gesellschaftssaal
Friedr.-Wilhelmstr. 35
!
6844
Sonnabend, 24. Mai:
**Sommernachts-
Ball**
Beginn 8 Uhr.
Nachfallter!

Oswoltz, Zimmermann's Etabl. „Tivoli“
Sonnabend, den 24. Mai 1919:
Grob. Maikränzchen
veranstaltet vom G.-Z.: „Föhlschloß“.
Gäste herzlich willkommen.
Anfang 3 Uhr. Es ladet ergebenst ein: Das Komitee.
Verlängerte Polizeistunde. 6905

Krokers Konzerthaus
Weddenbaum 6963
Morgen Sonnabend:
Vereins-Kränzchen

E. Wasner, Hundsfeld.
Sonnabend, den 24. Mai: 6916
Grob. Maikränzchen
anschließend Malausflug nach Sybillenort.
Herren: 2.50 Mk.; Damen: 1.50 Mk. inkl. Tanz. Anf. 6 Uhr
Abfahrt Odortor-Bahnhof: 6.15, 7.22, 8.24 Uhr.
Es ladet freundlichst ein:
C.-V. „Edelweiss“

**PALAST
Theater**
Rieson-Spielplan:
**Loite
Neumann**
Ein Sensationsfilm
ersten Ranges
**Erkämpfte
Liebe**
oder
Wahre Liebe siegt
Eine Handlung voll
aufwühlender Gewalt
5 Akte
Außerdem:
Grobes phantastisches
Schauspiel
**Ein seltsamer
Traum**
oder
Die goldene Brücke
4 Akte
Einlaß:
Sonntags 1/3 Uhr
Wochentags 1/4 Uhr

KL
**Kronprinz-
Lichtspiele**
Gartenstrasse 40
Ecke Agnesstrasse
Ab 23. Mai 1919:
Ein außergewöhnlich
spannender Detektivfilm-
Harry Higgs
(Hans Mierendorff)
interess. ant. Abenteuer:
**William Vob's
Entlarvung**
Sensationelles Detektiv-Drama
in 5 Akten
nach dem Detektivroman
**Dr. Humson's
Lebenswerk**
Dazu: 6873
**Irma's
Ehekontrakt**
Glänzendes Lustspiel
in 3 Akten.

Braut-Paar
preiswerte Möbel
2 für. Schrank, 2 für. Bettsto
2 hebe
Bettstellen 370
moderne
m. Patent- u. Wäfigemant.
Chaffel, 48. Sofa 150. Um-
bau m. Siggel 125. Waf-
fisch mit Marmorplatte. 6869
Kußbaum-Wüffett
m. Schmiegel, gebogen u. höhn.
Schreibstisch mit Oberteil 480.
Max Giesel, Brüderstr. 23.

E. Wasner, Hundsfeld.
Sonnabend, den 24. Mai: 6916
Grob. Maikränzchen
anschließend Malausflug nach Sybillenort.
Herren: 2.50 Mk.; Damen: 1.50 Mk. inkl. Tanz. Anf. 6 Uhr
Abfahrt Odortor-Bahnhof: 6.15, 7.22, 8.24 Uhr.
Es ladet freundlichst ein:
C.-V. „Edelweiss“

Abhängigkeitschulle
Knorr
Alkoholfreie Getränke
...
Wend
...
Wend
...
Wend
...

Blumen und Kränze
Blasen-Industrie
Blusen-Wolf
...
Blusen-Wolf
...
Blusen-Wolf
...

Färbererei u. Wäscherei
Färbererei u. Wäscherei
...
Färbererei u. Wäscherei
...
Färbererei u. Wäscherei
...

Gastwirtschaften
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...

Gastwirtschaften
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...

Gastwirtschaften
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...

Gastwirtschaften
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...

Gastwirtschaften
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...

Jeder organisierte Arbeiter sollte Mitglied des Konsum- u. Sparvereins „Vorwärts“ sein.
Aufnahmen werden in nachstehenden 14 Verkaufsstellen entgegengenommen:
1. Marktstr. 122
2. ...
3. ...
4. ...
5. ...
6. ...
7. ...
8. ...
9. ...
10. ...
11. ...
12. ...
13. ...
14. ...

Gastwirtschaften
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...

Gastwirtschaften
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...

Gastwirtschaften
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...

Gastwirtschaften
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...
Gastwirtschaften
...

Ämtliche Anzeigen

Bekanntmachung für Lebensmittel.

Es werden vornehmlich demnachst abgeden... Lebensmittelmarke C 8... Lebensmittelmarke C 9...

Bestimmungen für die Käufer... Die aufgeführten Marken sind von Sonntag, den 24. bis Dienstag, den 27. Mai 1919, vorzulegen und...

Bestimmungen für die Verkäufer... Die Verkäufer haben die gefammlten Abhänge bis spätestens 28. Mai 1919 in vorgeschriebener Form einzuweisen...

Bestimmungen für die Verkäufer... Die Verkäufer haben die gefammlten Abhänge bis spätestens 28. Mai 1919 in vorgeschriebener Form einzuweisen...

Stadtverteilungsstelle.

Verteilung von amerikanischen Schweinefleisch-Erzeugnissen.

Von Freitag, den 23. Mai, bis einschließlich Dienstag, den 27. Mai 1919, werden ausgegeben auf Lebensmittelmarke B 13 125 g amerikanisches Schweinefleisch-Erzeugnisse zum Preise von 1.65 Mk.

Bestimmungen für die Käufer... Die Ausgabe der Ware erfolgt bei denjenigen Ladengeschäften, bei denen die Marken vorangemeldet worden sind...

Stadtverteilungsstelle.

Aufnahme der Vorräte an Zuder und Zudermarken bei den Zuderhändlern am 31. Mai 1919.

Auf Anordnung der Provinzial-Zuderstelle für Sachsen haben sämtliche Zuderhändler (Groß-, Zwischen- und Kleinhändler) nach dem Stande vom 31. Mai 1919 (abends nach Geschäftsschluss) anzugeben:

a) welche Vorräte an Verbrauchs-Zuder (auch Kandis), b) wieviel Zudermarken (nach der Gewichtsmenge des Zuders berechnet) sie in ihrem Besitze haben...

Die Vorbrüche werden in der Stadtverteilungsstelle, Abteilung Zuder, Zanderstraße Nr. 1/3, 2. Hof rechts, 1 Trepp, Zimmer 4 vom 17. bis 28. Mai 1919, vormittags 8-12 Uhr, ausgegeben...

Der wahrere Jakob... Der Magistral, J. H. Dr. Fuchs.

Bekanntmachung.

In den städtischen Brotmarkenausgabestellen fällt von jetzt ab bis auf weiteres der Sonntagsdienst aus.

Dringliche Angelegenheiten, insbesondere der Umtausch von städtischen in Reichsbrotmarken werden an Sonntagen nur noch in der Anstufstelle Ring 2, vormittags von 11-1 Uhr, erledigt.

An- und Abmeldungen bei nur dringenden Reisen, bei Todesfällen, Aufnahme in Krankenhäuser, der Umtausch von städtischen in Reichsbrotmarken.

Stadtverteilungsstelle.

Anfolge Verteilung der Särodienststunden ist unsere Hauptaufgabe von jetzt ab bis auf weiteres werktäglich von 7 1/2 bis 11 Uhr, vormittags für den Kassenverkehr geöffnet.

Stablisement „Schloßwerder“.

Mai-Fest

bestehend in Garten-Konzert ausgeführt von der Kapelle in der Musikdirektors Handtke

Öffentliche Versammlung.

Montag, den 26. Mai cr., abends 8 Uhr im großen Saal des „Vorzeithauses“

Altes Gold und Silber kauft

Kriegsanleihe

Frauenhaare

Konfektionsnäähmaschinen

Frauenhaare!

Blusen

so schön wie neu.

Wanzenmittel »Merkur«

Baus-Drogerie, Tiergartenstr. 42

Wenden und Umarbeiten

Anzügen und Paletots

Militär-Mäntel und -Anzügen

„Der wahre Jakob“

Zähne 3 Mk.

Klavierlehrerin

Klavierstimmer

Werb

Strajachen

Sofas

Möbel

Schlafzimmer

Schränke

Vertikows

Bettstellen

Sofas

Kompl. Küchen

Kassapreisen

evtl. Teilzahlung.

F. David

Rote + Geld-Lotterie

Druckerei

Nervöse!

folgt Geschäftsverlegung

Möbel-Verkauf

Kertine Gaudalen

Verkauf

Strohüte

Lieben und geliebt zu werden

Rudolf Petersdorff BRESLAU, OHLAUERSTR. 8 PELZ-ABTEILUNG Kürschnerei im Hause Pelzpflege Versicherung gegen Mottenschaden, Feuer und Einbruch KOSTENLOSE ABHOLUNG Umarbeitungen nach neuen Modellen jetzt in der stillen Zeit tadellos und preiswerter, als in der Hochsaison

Anzug - Paletot wird durch Wenden und Umarbeitungen wie neu aussehend! Militär-Mäntel - Anzüge werd. umgearbeit. Gütige Bestellungen innerhalb 8 Tagen. Max Beugel, Herrenstr. 2, I.

Damen-Strohhüte ungarisiert, neueste Formen bei Freund & Krebs Strohhutfabrik 5676 Karlstraße 30, neben d. Hofkirche.

Frauen + verlangen feiert bei traunder Periodenstörung meine altbewährten Präparate viele Dankschreiben. 200 Stundchen jeder Art Schilbrieh, Arrigatoren Leib- u. Monatstübden Frau A. Gebauer, Breslau G. V. Bessenerstr. 1, II. Ede Frdr.-Wilhelmstr. 36

Wir empfehlen: Die Deutsche Natur Ein Sammelwerk unser Tier- und Pflanzenwelt Unser deutscher Bodwald von Oberförster R. Steier u. Bilder von B. Claub. Unser Baarwild J. R. Naarhaus u. Bilder von K. Wagner.

Druckerei Schenkalsky BRESLAU Gartenstr. 19 Papierwaren für Gastwirte bedarf

Nervöse! Geschlecht. chronische Leiden behandelt mit Erfolg auch schriftl. Naturheilpraktiker Schlotz, Breslau X, Wilhelmstraße 2.

folgt Geschäftsverlegung Möbel-Verkauf zu sehr billigen Preisen. Komplettte Einrichtungen wie auch einzelne Stücke in guter Ausführung.

M. Eisinger jetzt Friedr.-Wilhelmstr. 30, I. Ab 1. Juli d. J.: Friedrich-Wilhelmstr. 12, I, am Wachtplatz.

Lehrmeisterbücherei die Nummer 40 Pfg. Zu beziehen durch die Volkswacht-Buchhandlung